



Bisherige Finanzierung

Als Anfang Januar 2008 der Treffpunkt Suppenküche mit seiner Arbeit begann, gab es das einstimmige Votum des Kirchengemeinderates, dieses Projekt nach allen Möglichkeiten zu unterstützen. Außerdem gab es eine Förderzusage des Programmes „Kleinprojekte“, über das Geld aus dem ESF regional verteilt wurde. Die Förderung umfasste vor allem eine befristete kleine Honorarstelle (10 Stunden/Woche), in der organisatorische Arbeit zusammengefasst wurde (Anlaufstelle für Ehrenamtliche, Organisation der wöchentlichen Dienstpläne, Vorbereitung des monatlichen Treffens der Ehrenamtlichen). Diese Förderung lief nach einem Jahr aus. 2009 konnte für ein halbes Jahr über das Programm „Stärken vor Ort“ wiederum eine kleine Honorarstelle gefördert werden, in der es darum ging, Jugendliche, die ein Praktikum im Treffpunkt absolvierten, zu begleiten.

Die Stadt Bad Doberan förderte den Treffpunkt Suppenküche 2008 mit 800 €; der Landkreis mit 1.000 €. Außerdem gab es eine Unterstützung durch die Stiftung der Ostsee-Sparkasse in Höhe von 2.000 €.

Gegen Ende des ersten Jahres wurde es immer deutlicher, dass es zwar möglich ist, an fünf Tagen in der Woche für 100 Menschen in ehrenamtlicher Arbeit zu kochen und einen Treffpunkt offen zu halten. Immer öfter aber fragten Menschen nach der Möglichkeit, mitarbeiten zu können, die selber mit Verlässlichkeit und Zielstrebigkeit in ihrem Arbeitsverhalten Schwierigkeiten hatten. Außerdem hatten wir die Erfahrung gemacht, dass es insbesondere jungen Erwachsenen, die vom Gericht zum Ableisten von Sozialstunden verurteilt worden waren, gut tut, im Treffpunkt mitarbeiten zu können. Bedienen zu dürfen kann attraktiv sein, wenn es als Alternative nur das Schälen von zig Kilo Kartoffeln gibt! Wenn dann Respekt gegenüber allen Gästen Voraussetzung für diese Arbeit ist, kann dies ein wichtiger Anreiz sein, an den eigenen Sozialkompetenzen zu arbeiten.

Damit eine solche Persönlichkeitsentwicklung in Gang kommen kann, bedarf es eines hohen Maßes an Kontinuität in der täglichen Küchenleitung, da sonst ein guter Ablauf des Treffpunkts nicht gewährleistet ist – der aber selber Voraussetzung dafür ist, einen Anreiz zur Veränderung bisherigen Verhaltens zu geben.

Im Advent 2008 gab es eine Spendenaktion der örtlichen Tageszeitung, bei der für die Anschubfinanzierung für zwei halbe Arbeitsstellen gesammelt wurde. Es kamen ca. 25.000 € zusammen. Da zwei Langzeitarbeitslose eingestellt wurden, gab es einen Zuschuss von der Arge von ca. 3.800 €. Somit war die Finanzierung der beiden halben Stellen für ein Jahr gesichert.

2010 wurden die befristeten Stellen für ein weiteres Jahr verlängert. Ihre Finanzierung erfolgt seitdem aus Spenden. Für das Jahr 2010 hat die Stadt Bad Doberan zugesagt, den Treffpunkt mit 500 € zu unterstützen. Über den Antrag auf Förderung durch den Landkreis wurde für 2010 bisher nicht entschieden.

Da eine der beiden halben Stellen zum Jahresbeginn neu besetzt werden musste, konnte ein Eingliederungszuschuss des Jobzentrums des Landkreises Bad Doberan beantragt werden, der in Höhe ca. 900 € bewilligt wurde.